

Poppel & Kurz in München.

Gallerie europäischer Städte. 41. 42. Lief. 8. à $\frac{1}{4}$ fl. .
Die freien und Hansestädte Hamburg und Lübeck. Geschildert von
Rudolf Löser. Mit 24 Originalansichten. 1. 2. Hft. 8. à $\frac{1}{4}$ fl. .
Kieler Album in acht Blättern. qu. 8. $\frac{3}{4}$ fl. .
Schleswig-Holstein von Biernatzki, eleg. geb. $2\frac{1}{3}$ fl. .

Gebr. Rocca in Berlin.

Pius IX, als Soldat, Cardinal, Pabst, Lithogr. von W. Ammon.
qu. Fol. Colorirt 1 fl. .
Junggesellenwirthschaft. Fol. Colorirt $\frac{1}{2}$ fl. .
Das Wintervergnügen. Fol. Colorirt $\frac{1}{2}$ fl. .
Lustig ist das Soldatenleben. qu. Fol. Colorirt $\frac{1}{2}$ fl. .
Lamartine auf der Tribune. Mit Fac-Simile. Gez. von Th. Fra-
gonard. Lith. von A. Günther. kl. Fol. Weiss Papier $\frac{1}{4}$ fl. . —
Chines. Papier $\frac{1}{3}$ fl. .

Romolmi in Berlin.

Portrait von Joh. Frdr. Dieffenbach. Kniestück. Lithogr. v. Mit-
tag. 4. Weiss Papier $\frac{1}{3}$ fl. . Chines. Papier $\frac{1}{2}$ fl. .

Weith in Carlsruhe.

Landschafts-Zeichnen von H. Meichelt. 1. Heft. 4. 18 N fl. .
Blumen-Zeichnen von H. Meichelt. 1. Heft. 4. 18 N fl. .

Weith in Carlsruhe ferner.

Anatomie des Pferdes. In Beziehung auf Knochenbau, Musculatur
und Bewegung von Brunot. In 20 lithogr. Platten, nebst Er-
läuterungstabellen nach Bourgelat's Anatomie. 2. Aufl. 3. und
4. Heft. qu. $\frac{1}{2}$ Fol. à 25 N fl. .

Rudolph Weigel in Leipzig.

Maria. Carlo Dolce p. P. Gleditsch sc. Fol. 2 fl. .
Christus, das Kreuz tragend. Piombo p. P. Gleditsch sc.
Fol. 2 fl. .
Diana. G. Reui sc. P. Gleditsch sc. Fol. 2 fl. .
Helene Formann, Gemahlin des P. P. Rubens. Rubens p. P.
Gleditsch sc. gr. Fol. 3 fl. 12 N fl. .
Amor als Bogenschnitzer. Parmegianino p. P. Gleditsch sc.
Fol. 2 fl. .
St. Catharine. Carlo Dolce p. P. Gleditsch sc. qu. Roy-Fol.
7 fl. .

Vorstehende Blätter können als Commissionsartikel nur auf
feste Rechnung gegeben werden.

G. Wigand's Kunstverlag in Leipzig.

Entwürfe zu den Fresken der Friedhofshalle zu Berlin von Peter
von Cornelius gr. qu. Roy-Fol. Weiss Papier 20 fl. . —
Chines. Papier 36 fl. .

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[2286.] Bückeberg, d. 28. Februar 1848.
P. P.

Durch Gegenwärtiges beehre ich mich,
Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass
ich mit Genehmigung der Fürstl. Regierung
in hiesiger Residenzstadt eine Buchhandlung
unter der Firma:

Wolper's Buchhandlung

errichten und im Mai d. J. eröffnen werde.

Seit Michaelis 1840 ununterbrochen im
Buchhandel thätig, suchte ich mir die erforderlichen
Kenntnisse in mehren geachteten
Handlungen anzueignen. Indem ich mich die-
serhalb auf die nachstehenden Zeugnisse be-
ziehe, habe ich Herrn F. Volckmar in Leip-
zig, welcher die Güte hatte meine Commis-
sion zu übernehmen, zugleich in den Stand
gesetzt, sich aufs Bündigste über meine Ver-
mögensverhältnisse aussprechen zu können.

Gestützt auf Obiges erlaube ich mir dem-
nach die ergebene Bitte an Sie zu richten:

mir gütigst ein Conto zu eröffnen und
meinen Namen auf Ihre Auslieferungs-
liste zu setzen.

Sein Sie fest überzeugt, dass ich das Ver-
trauen, um welches ich bitte, nie verletzen
werde.

Nova wünsche ich vorläufig in einfacher
Anzahl, bei Versendung von Placaten, Pro-
specten und Wahlzetteln bitte ich ergebenst
mich nicht zu übersehen.

Wo mir Credit verweigert werden sollte,
wird mein Herr Commissionair fest Verlang-
tes stets baar einlösen.

Mit der Bitte, die versandten Zettel mit
Ihrer gefälligen Antwort versehen, baldigst

zurückzusenden, empfehle ich mich Ihnen
mit aller

Hochachtung und Ergebenheit
M. H. Wolper.

M. H. Wolper aus Harburg erlernte,
nachdem er bereits ein Jahr in der Helwing's-
chen Hofbuchhandlung zugebracht, seit dem
1. Januar 1842 den Sortiments-Buchhandel bei
mir und erwarb sich während dieser Zeit so-
wohl durch seinen Fleiss und seine Treue, wie
auch durch seinen moralischen Lebenswandel
meine volle Zufriedenheit; solches bezeuge
ich hiermit der Wahrheit gemäss.

Indem ich ihm hiermit dieses wohlver-
diente Zeugnis ertheile, empfehle ich densel-
ben meinen Herren Collegen als einen in lit-
teris und modernen Sprachen wohlbewander-
ten jungen Mann und tüchtigen Arbeiter, und
wünsche ihm zu seinem fernern Fortkommen
von ganzem Herzen Glück und Segen!

Lüneburg, Februar 1845.

B. G. Wahlstab

in Firma: *Herold & Wahlstab'sche*
Buchhandlung.

Herrn **M. H. Wolper** aus Harburg
ertheile ich hierdurch mit Vergnügen das
Zeugnis, dass sich derselbe während seines
Aufenthaltes in meinem Geschäft vom 1. Au-
gust 1845 bis heute durch treue Erfüllung
seiner Obliegenheiten und anständiges Beneh-
men meine volle Zufriedenheit erworben hat.
Liegnitz, d. 25. Mai 1846.

C. Ed. Reisner.

Herrn **M. H. Wolper** aus Harburg
ertheile ich hiermit mit Vergnügen das Zeug-
nis, dass sich derselbe während seines Auf-
enthaltes in meinem Geschäft und zwar vom
1. Januar d. J. bis heute —, nicht allein
durch sein sittliches Wohlverhalten, sondern
auch durch Fleiss, Treue und sorgsames
Wahrnehmen der ihm anvertrauten Interessen
meine volle Zufriedenheit erworben hat.

Jetzt begleiten ihn meine besten Wünsche
und spreche ich aus vollem Herzen die Ueber-
zeugung aus, dass derselbe bei seinem regen
Eifer, seinem klaren practischen Verstande,
seinen ehrenhaften Gesinnungen und — glück-
lichen pecuniären Verhältnissen — unserm
Stande ein ehrenwerthes Mitglied abgeben
wird und mehr als viele Andere verdient,
mit dem dem Anfänger so nöthigen Vertrauen
von Seiten der Herren Verleger erfreut zu
werden.

Stade, d. 31. December 1847.

Fr. Schaumburg.

Ausser einer baaren Summe von 8000 fl. ,
welche die Frau Mutter des Herrn **Wolper**
(Frau Wwe. Dr. **Wolper**) vor den Gerichten
in Harburg d. d. 14. Sept. 1847 als ihr Ei-
genthum nachwies, hat dieselbe ferner an
Gerichtsstelle den Beweis geliefert, dass sie
den Nachlass ihres Oheims, des verstorbenen
Herrn Prof. A. W. von Schlegel in Bonn,
(ein Haus von 10—12000 fl. an Werth) zum
3ten Theile geerbt hat. Im Interesse ihres
einzigen Sohnes und Erben hat dieselbe
keinen Anstand genommen, dies öffentlich
auszusprechen.

Sodann hat Herr **Wolper** selbst die
Summe von 3000 fl. in der Art bei den Ge-
richtern in Harburg deponirt, dass solche bis
Johanni 1851 unter keinem Vorwande von
ihm zurückgezogen werden kann, sondern so
lange zum Schutz der Verleger gegen alle
Eventualitäten aufgehoben wird.

Die desfallsigen Papiere, die das Ge-
sagte von Gerichtswegen bestätigen, sind in
meinen Händen und stehen auf Verlangen zur
Ansicht zu Diensten.

Gestützt auf diese Beweise und weil ich
in jenen Arrangements eben so grosse Vor-
sicht als Gewissenhaftigkeit entdeckte, empfehle
ich Herrn **Wolper** Ihrem Wohlwollen.

Leipzig, 28. Febr. 1848.

F. Volckmar.

54*